

Die Schwester der Schwester

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 21

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-479320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Velo, ein Haustier

Es läuft frei herum, ist im allgemeinen harmlos und menschenfreundlich. Nur selten sind Fälle bekannt geworden, daß nichtsaahende Passanten von einem bössartigen Exemplar belästigt oder gar angefallen wurden.

Die gemäßigten klimatischen Verhältnisse Mitteleuropas sagen ihm besonders zu.

Es trifft einzeln oder paarweise auf, rottet sich jedoch auch in Rudeln zusammen, die zu beobachten sich meist an Sonntagen Gelegenheit bietet. Erfahrene Kenner bezeichnen die Fluren und Auen in der Nähe von Städten als die beliebtesten Tummelplätze der Velos. Man könne dort beobachten, so erzählen sie, wie die Einzelgänger mit affenartiger Geschwindigkeit durch die Hauptstraßen flitzen, wie die zu Paaren vereinten in gemütlichem Trott dem Dunkel des Dickichts zusteuern und die in Rudeln auftretenden mit bewundernswürdigem Instinkt stets die Fährte zum nächsten Tränkeplatz verfolgen, woselbst sich ein fröhlich Treiben entwickelt. Ein vielseitiges Geschöpf!

An den letzten Züchtergebnissen besonders auffallend sind glänzende Exemplare, welche die früher vorherrschende schwarze Rasse mehr und mehr verdrängen. Auch eine starke Vermehrung des weiblichen Geschlechts ist zu beobachten. Es unterscheidet sich von dem Männchen durch ein stark eingedrücktes Rückgrat und durch einen fächerförmigen Strahlenkranz am Hinterteil.

Die Widerstandskraft des Velos ist außerordentlich hoch, doch bleibt es von Krankheiten nicht verschont, davon der Plattfuß die häufigste ist. In nageligen Gegenden trifft sie epidemisch auf.

Im Winter verkriecht sich das Velo mit Vorliebe in Kellern oder Remisen. Während dieses Aufenthaltes nimmt sein Kleid vielfach hübsche rötliche Tönungen an, welche jedoch die Widerstandskraft beeinträchtigen sollen und in den Augen der Züchter eine Wertverminderung bedeuten.

Das Velo ist ein Haustier, das speziell zum Reiten gebraucht wird, seltener als Zugtier. Es hat übrigens noch eine typische Eigenschaft, ein meteorologisches Rätsel sozusagen: in welcher Richtung man sich auch mit ihm fortbewegt, — der Wind kommt immer von vorn.

A. S.

Die Schwester der Schwester

«Sind Sie wohl das Fräulein, das eine so schöne Schwester hat?»

«No, Signore — das ist meine Schwester.»

(«es». Aus Domenica del Corriere)

Die kostbarsten Bücher

der Welt befinden sich im Heiligtum des Iman Riza in Maschad. Die Pracht der Ausstattung ruft fassungsloses Staunen hervor. Die Bibliothek enthält auch manches Tausend von Korane, Geschenke persischer Schahs und indischer Fürsten. Viele Künstler haben oft jahrelang an der Ausschmückung eines einzigen Blattes gearbeitet. Besonders die Manuskripte aus dem 14. und 15. Jahrhundert sind einzigartig und werden an Kostbarkeit, Schönheit und künstlerischem Reichtum der Ideen und Farben nirgends übertroffen. Es ist bestimmt kein Zufall, daß Persien auch das Herkunftsland der prächtigsten und kostbarsten Orientteppiche — man kauft solche bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich — ist, die Kenner und Laien immer wieder entzücken.

Verlieren Sie nicht den Kopf, wenn Sie die Haare verlieren.

Sénégol hilft! Sénégol ist ein Haarwuchsmittel aus Säften tropischer Pflanzen und bedeutet eine vollständige Wandlung bisheriger Behandlungsmethoden. Es hilft auch in Fällen, wo andere Mittel versagen. Sénégol hilft auch Ihnen!



SÉNEGOL

ein CLERMONT ET JOUET Produkt *

CANADOLINE, das bewährte Haartenikum auf Petrolbasis PITYROL, die Haartinktur auf der wirksamen Teerbasis SÉNEGOL, Haarwuchsmittel aus tropischen Pflanzensäften SÉRODENT, Zahnpasta und Mundwasser reinigt u. schützt



*Clermont et Jouet Produkte für Haare, Mund und Körperpflege



EAU DE COLOGNE 555 wird von allen Kennern bevorzugt



HYGIS-CRÈME, unentbehrlich für blütenweißen Teint



SOLPROTEX, das natürlich bräunende Sonnenschutzmittel



CRÈME MAROCAIN, RUBIS METROPOLIS, TANAGRA RÊVE DE VALSE, CORSICA

CLERMONT ET JOUET GENÈVE

Ein Geschenk-Abonnement

auf den Nebelspalter bereitet dem Empfänger eine große Freude. Verlangen Sie unsere Geschenkkarte.